

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 17 (1941-1942)
Heft: 8

Rubrik: Chrischtli, de Hüeterbueb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

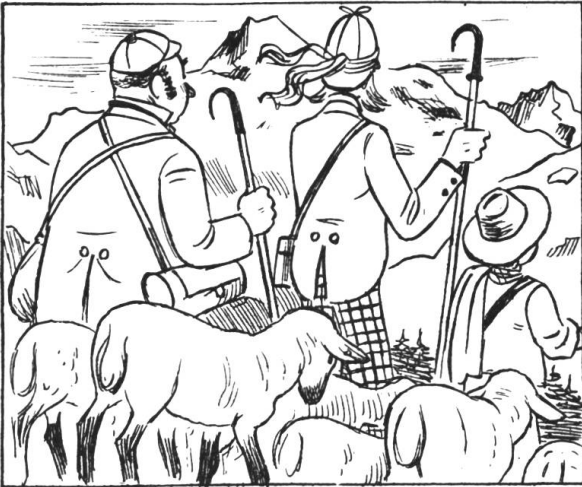
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chrischtli, de Hüeterbueb

Ein neuer Bilderbogen für Kinder von Marcel Vidoudez (2)



1. Wo doo de Chrischtli sy Schaafhërd wider bin-enand ghaa hät, isch er mit dene beede Frönden is Dorf abeggange.



2. Si stönd iez vor em Kulm-Hotel usse, sääged em Chrischtli guet Nacht und de grösser vo dene Mane frööget en, eb er moornemorge wet züenem is Hotel choo?



3. Morndess, chuum isch er rächt am z Morgen-ässe gsy, chunt em dë tick Hërr, won em geschter grüefft hät, cho tüte, er sel mit em gaa.



4. Hurtig hät er sys Suttiggwand aaglät und isch mit em usen und furt. Wie isch er aber vertutzl gsy, won er die hofärtigen Yrichtigen i dem Hotel ine gseet!



5. Er isch doo in e schööni Stuben ie choo. Dë frönd Hërr hät em iez tanket für sy Müe, woner geschter ghaa häig, und säit druuf, er wel en, so lang er daa blybi, as syn Bergfüerer aastele.



6. Und won er doo mit dem Frönde na z Mittag gässe ghaa hät, isch er tífing häi zur Muetter ggange, und zelt ere vier Föiflyber i d Schooss, as Vorschuss vo sym Füererloo.